

St. Peters-Zeitung.

Ein Familienbatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Dahin Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

1. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 24. Januar 1905.

No. 48

Aus Canada

Am 17. d. s. legte der Provinzial-Schatzmeister von Manitoba, Agnew, der Legislatur das Budget vor. Aus seinem Bericht sieht man daß im Jahre 1904 die Einnahmen der Provinz sich auf \$1,486,667.00 und die Ausgaben auf \$1,271,733.00 beliefen. Es bleibt ein Ueberschuß von etwa einer Viertelmillion.

Im Jahre 1904 wurden in Canada 258,190,000 Briefe durch die Post versandt. Davon kamen auf Manitoba und die Territorien 29,958,000. Von den 10,460 Postämtern in der Dominion entfallen 1139 auf Manitoba und die Territorien.

Zu Hamilton, Ont., wurden neulich Nachforschungen über den Kirchenbesuch angestellt. Aus den Resultaten derselben geht hervor, daß etwa 26,000 aus den 58,178 Einwohnern der Stadt keine Kirche besuchen.

Am 11. d. s. wurde zu Ottawa das Dominion-Parlament eröffnet durch den neuen General Gouverneur, Lord Grey. Soweit sind noch keine Verhandlungen von Wichtigkeit vorgekommen. Wie Premier Laurier hervorhob, wird die wichtigste Arbeit des jetzigen Parlaments darin bestehen, daß den Territorien Autonomie gewährt wird durch Errichtung einer oder mehrerer Provinzen, welche aus denselben gebildet werden sollen. Ueber die für uns Katholiken sowie auch für andere religiöse Gemeinschaften wichtigste Frage, ob bei Einrichtung der neuen Provinzen das Prinzip der religiösen Schule gewährleistet werden wird, verläutet noch nichts. Da die Konservativen beabsichtigen für ihren früheren Führer Borden einen Parlamentsitz freizumachen, für welchen er in einer Erstwahl gewählt werden soll um seine alte Stellung als Führer der Opposition zu übernehmen so ist es unwahrscheinlich, daß die Regierung mit ihrem Projekt für Provinzialautonomie hervortreten wird bevor Herr Borden in das Parlament eintritt.

Im canadischen Westen befinden sich zur Zeit 1015 Elevatoren mit 27,683,000 Bushel Kapazität. Gewiß eine stattliche Zahl, die für die Fruchtbarkeit des Westens spricht.

Die Regierung der Nordwest-Territorien hat kürzlich 18 Meilen südlich der Saskatoon-Landstraße eine Brücke über den Sag'e Creek errichten lassen.

Wegen der fortwährend stark wachsenden

Einwanderung und Besiedlung Canadas wurde das Personal des Immigration- und Landdepartements der Dominion bedeutend verstärkt. Auch die Zahl der Heimstätteinspektoren ist bedeutend verstärkt worden.

Eine amerikanische Gesellschaft kaufte von der C. P. R. 540,000 Acker Land östlich von der Stadt Calgary um den Preis von \$250,000. Herr Weisler, der Präsident dieser Gesellschaft, ist Inhaber von sieben verschiedenen Banken in den Staaten Minnesota und Dakota.

Die zum Crows Nest Pass bei Nelson, B. C., gehörige Zinksmelzhütte soll nach Frank, Alta., verlegt werden, um dort im Frühjahr ihren Betrieb zu eröffnen. Es ist dies die erste Zinksmelzhütte, die in Canada errichtet ist.

Als die kleine Tochter eines Farmers bei Straßburg, Alta., die Pferde fütterte, kam sie einem der Tiere, das besonders bössartig war, zu nahe. Das Tier biß dem Mädchen in die linke Wange und riß das Fleisch bis auf den Knochen herunter. Das arme Kind, das entsetzlich litt, befindet sich unter ärztlicher Pflege.

In Medicine Hat beging ein Rancher Namens Tragarden in einem Hotel Selbstmord durch Erschießen. Da der Unglückliche kränzlich war, hat er wahrscheinlich in einem Anfall von Trübsinn Hand an sich selbst gelegt.

Auf dem Bahnhof in Winnipeg, auf dem man an die verschiedensten Nationalitäten schon so ziemlich gewöhnt ist, erregte doch vor kurzem eine Kafferafrau Aufsehen. Die Frau war die Gattin eines Engländers, der sie in Südafrika geheiratet und dann nach Alberta mitgenommen hatte. Obwohl es ihr dort gefiel, kehrt das Ehepaar wieder nach Südafrika zurück, denn für Africana ist das canadische Klima doch zu kalt.

In Toronto, Ont., brannte die Cosgrove Brauerei vollständig nieder. Der Schaden beträgt 50,000 Dollars.

Kürzlich wurde zum ersten Male die elektrische Kraft der Niagara Fälle auf canadischer Seite durch eine Turbine von 10,000 Pferdekraften nutzbar gemacht. Wenn die ganze Anlage vollendet ist, wird sie zehn solcher Turbinen enthalten. Auf amerikanischer Seite sind schon mehrere 100,000 Pferdekraften von den Niagarafällen für industrielle Zwecke nutzbar

gemacht und noch größere Kräfteanlagen sind geplant, und teils auch schon in der Ausführung begriffen. Wenn es so fort geht, so wird wohl in kurzer Zeit der herrliche Niagara-Fall, eines der größten Naturwunder der Welt, dem modernen Industriemoloch zum Opfer gefallen sein, der keine anderen Schönheiten und Ideale kennt, als Geld!

Die „Canadian Associated Press“ erfährt, daß die Hamburg-Amerika-Linie ihren Verkehr mit Halifax einstellen wird und daß die C. P. R. sich bemüht, den Verkehr mit Europa ihren Halifax Dampfern über Antwerpen zu sichern.

Im Trockenraum einer Pulvermühle bei Halifax fand eine Explosion statt. Die dadurch verursachte Erschütterung machte sich auf eine Entfernung von 10 Meilen bemerkbar. Zum Glück sind keine Verluste an Menschenleben zu beklagen.

In Edmonton wurden im vergangenen Jahre Gebäude im Werte von \$768,753 errichtet.

Im Nauloops, B. C. wurde der Neger Joshua Bell am 13. d. M. um 9.20 durch Henker Nadeliffe gehängt. V. hatte Annie Allan eine Schwarze in Greenwood B. C., ermordet, weil sie nichts von ihm wissen wollte.

In diesem Jahre soll keine Dominion Ausstellung stattfinden, doch wird, da Ontario und Manitoba in den beiden Vorjahren eine Beihilfe von 550,000 zu ihren Ausstellungen von der Dominion erhielten, eine der anderen Provinzen dieses Jahr denselben Betrag erhalten. Neu Schottland und British Columbia haben sich um denselben beworben, doch ist noch nicht entschieden, welche der beiden Provinzen ihn erhalten wird.

Die canadischen Baumwollfabrikanten, die kürzlich einen Trust mit 40 Millionen Dollar Kapital gebildet, haben eine Deputation nach Ottawa geschickt, um die Regierung um Erhöhung des Zolls auf weiße Baumwolle zu ersuchen. Der Zoll beträgt unter dem englischen Vorzugstarif 15 Prozent und dies halten die Fabrikanten für nicht ausreichend.

In Calgary hat sich ein Fall größter Pflichtvergessenheit seitens eines Polizeirichters zugetragen. Stellvertretender Richter Vanwart hatte einen Mann namens Ole Ireland, der ihm im August vorgeführt wurde, weil er einen Gegenstand im

Werte von \$1.50 gestohlen, zur Aburteilung vor das Gericht verwiesen. Er vergaß aber entweder die nötigen Papiere auszumachen oder verlor sie und begab sich dann nach Neu Braunschweig, um dort den Winter zuzubringen. Ohne die Papiere konnte der Mann nicht abgeurteilt werden und die Richter wissen nicht, was sie mit dem Mann thun sollen. Der Verurteilte befindet sich noch immer in Haft in den Polizei-Verahren. Das Bekanntwerden dieser Thatsachen in Calgary hat daselbst mit Recht die größte Entrüstung hervorgerufen. Es heißt jetzt daß der Mann durch Richter Sifton abgeurteilt werden wird.

Die Einfuhr canadischer Produkte nach England war um vier Millionen Pfund Sterling geringer, als im Vorjahre. Sie betrug 1904: 19,053,078 Pf. St. gegen 23,147,376 im Jahre 1903. Eingeführt wurden im J. 1904:

Rindvieh	5822
Schafe und Lämmer	13,873
Weizen	200,200 Ton.
Mehl	91,800 "
Bacon	44,000 "
Schinken	4,289 "
Butter	11,249 "
Käse	126,084 "
Eier	83,763 Groß

Eine denkwürdige Feierlichkeit.

Am Sonntag den 15. Januar wurde die heilige St. Nikolauskirche der ruthenischen Katholiken an der Sault Ave. in Winnipeg durch den hochw. Erzbischof Langerin von St. Boniface feierlich benediziert. Die jetzt sehr zahlreiche Gemeinde wurde vor einigen Jahren durch den hochw. P. A. Kulawy, O. M. I., gegründet. Als später einige Basilianerpatres des ruthenischen Ritus aus Galizien herübergekommen waren, um unter ihren zahlreichen Landsleuten im westlichen Canada zu wirken, wurde ihnen die Seelsorge der Gemeinde in Winnipeg übertragen; dieselbe wird jetzt von hochw. P. Hurra, O. S. B. M., pastortet.

Nachdem die Einweihung der Kirche durch den hochw. Erzbischof unter zahlreicher Assistentz der Geistlichkeit von Winnipeg und St. Boniface vollzogen war, wurde das heilige Meßopfer durch hochw. P. Filas, Generalobern der ruthenischen Basilianermönche, bei Assistentz des hochw. P. Hurra und anderer Mitglieder des Ordens, welche zur Feier nach Winnipeg gekommen waren, darge-